

# Sind wir nicht laut genug?

Das Branchenimage gehört aufpoliert



*Dr.-Ing. Arno Rogalla  
ist Interim Manager und  
Unternehmensberater in der  
Kunststoffverarbeitung:  
redaktion@k-profi.de*

Mit 800 EUR/t nicht recyceltem Kunststoff-Verpackungsabfall, so der Vorschlag aus der EU, soll zukünftig Kunststoff radikal besteuert werden. Unsere Branchenverbände haben versucht, mit Sachargumenten und konstruktiven Gegenvorschlägen Gehör bei den Politikern zu finden. Leider erfolglos, denn es scheint weniger um die Steuerung von Kunststoffströmen und um ein nachhaltiges Lösungskonzept zu gehen als um eine lukrative und nicht zweckgebundene Steuer zum Stopfen diverser Löcher im EU-Haushalt. Allein aus Deutschland käme so eine Summe von 1,3 Mrd. EUR zusammen.

Unsere Verbände bemühen sich um Sachargumente und vermeiden emotionale Diskussionen mit Politikern und auch der breiten Bevölkerung. Leider führt dieses für mich durchaus sympathische und nachvollziehbare Vorgehen nicht zum Erfolg. In unseren Branchenblättern können wir Insider immer wieder frustrierende Berichte und Zusammenfassungen zum Verlauf von Gesprächen mit Politikern lesen. Wir haben alle Sachinformationen der Welt, um in Fachdiskussionen einsteigen und zu überzeugen. Ich fürchte aber, dass dies lediglich in unser eingeschworen Community wahrgenommen wird, nicht aber von der „Welt da draußen“. Was machen andere anders?


Wenn unsere Landwirte mit Neuerungen „belästigt“ werden, die nicht Subvention, sondern radikale Veränderung heißen, so ziehen sie mit ihren Traktoren in die Städte und blockieren unser aller Leben. Sie erlangen sofort die Aufmerksamkeit der Politiker und setzen Zugeständnisse durch, von denen wir nur träumen können. Ökoaktivisten machen auf die Kunststoff-Müllströme und auch unsere Müllexporte aufmerksam, indem sie Parlamentszugänge mit Gelben Säcken zukippen. Die dringend notwendige Diskussion

entbrennt, und die mediale Aufmerksamkeit ist da. Wenn unsere Automobil-, Luftfahrt-, oder auch Schiffbauindustrie Probleme hat, werden stornierte Aufträge publiziert und vorgerechnet, wie viele Arbeitsplätze in Gefahr sind. Wo bleibt die mediale Präsenz unserer Branche?

Zugegeben, wir können nicht einfach Straßen blockieren oder Kunststoffberge vor Parlamente werfen. Damit würden wir das Gegenteil von dem erreichen, was wir wollen. Um aber die Akzeptanz für Kunststoff und sein Image aufzupolieren, bedarf es starker medialer Präsenz. Immer wieder müssten wir unserer Bevölkerung und den Politikern vor Augen führen, wie viele Lebensmittel ohne Kunststoff weggeworfen würden, wie viel mehr Flugzeuge oder Autos ohne Kunststoff-Leichtbau an Energie verbrauchen würden, dass unser ganzes Leben durch Kunststoffe begleitet und verschönert wird. Wie würde man Corona ohne Kunststoffe entgegenreten? Wie ohne Masken, Kunststoff-Einmalpipetten, -gefäße oder andere Verbrauchsmaterialien?

Wir lassen zu, dass fachfremde Studenten, z. B. der Architektur, Konzepte zur Reinigung der Meere von Kunststoffmüll publizieren, ohne dass wir selbst Lösungen präsentieren. Diese Initiativen haben sogar Sponsoren gefunden, um die ersten Schritte in Richtung Umsetzung zu gehen.

Mit einem positiven Image lassen sich Türen leichter öffnen als mit dem aktuellen „Kellerkind“ Kunststoff. Erfolgsgeschichten bezogen auf das Recycling und auch den Sinn der thermischen Verwertung am Ort des Geschehens (also: z.B. Deutschland) müssen viel präsenter werden. Gute und begeisternde Berichte müssen regelmäßig in unseren Wirtschafts- und Tageszeitungen erscheinen, nicht nur in unseren Fachblättern und Verbandszeitungen; mehr allgemein verständliche Publikationen in den anderen modernen Medien. Dies ist Lobbyarbeit, bei der wir allerdings aufpassen müssen, dass sie nicht wiederum für die Interessen einzelner missbraucht wird.

Wir müssen (leider) viel lauter werden! 

## Impressum

**K-PROFI – Impulse für Kunststoffverarbeiter**  
9. Jahrgang 2020 / ISSN 2195-2434

### Redaktion

Dipl.-Ing. Markus Lüling, Chefredakteur (verantwortlich)  
Tel. +49 (0)9123 9609-10, lueling@k-profi.de

Dipl.-Chem. Toralf Gabler, Fachredakteur  
Tel. +49 (0)9123 9609-11, gabler@k-profi.de

Dipl.-Ing. (FH) Sabine Rahner, Freie Fachredakteurin  
Tel. +49 (0)711 8877248, rahner@k-profi.de

Dipl.-Ing. (FH) Karin Regel, Freie Fachredakteurin  
Tel. +49 (0)2433 938941, regel@k-profi.de

Dipl.-Ing. Gabriele Rzepka, Freie Fachredakteurin  
Tel. +49 (0)6172 8689940, rzepka@k-profi.de

### Anschrift der Redaktion

Luitpoldstr. 5, D-91207 Lauf an der Pegnitz  
Fax +49 (0)9123 9609-29, redaktion@k-profi.de

### Verlag

Kunststoff-Profi Verlag GmbH & Co. KG  
Saalburgstr. 157, D-61350 Bad Homburg  
Tel. +49 (0)6172 9606-0, Fax +49 (0)6172 9606-99  
info@k-profi.de, www.k-profi.de

Pers. haftende Gesellschafterin:  
Kunststoff-Fachmedien GmbH  
Saalburgstr. 157, D-61350 Bad Homburg

### Geschäftsführung

Andreas Hertsch, Markus Lüling

### Anzeigenleitung

Gero Trinkaus, Verlagsbüro: Postfach 31 24, D-29231 Celle  
Tel. +49 (0)5141 99 32 026, trinkaus@k-profi.de

### Vertrieb und Leserservice

Katharina Kolk  
Tel. +49 (0)6172 9606-71, vertrieb@k-profi.de

### Abonnement

Der Preis für ein Jahresabonnement von K-PROFI beträgt € 149,00 inkl. Versandkosten. Preisänderungen vorbehalten. Die Abonnementdauer beträgt ein Jahr. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht spätestens sechs Wochen vor Ablauf des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird.

### Gestaltungskonzept und Layout

Dipl.-Kommunikationsdesigner (FH) Oliver Schneider  
Tel. +49 (0)9123 9609-15, schneider@k-profi.de

### Produktion Sigrid Seffner

Tel. +49 (0)9123 9609-12, produktion@k-profi.de

### Druck AC medienhaus GmbH

Ostring 13, D-65205 Wiesbaden, Printed in Germany

### Druckauflage

14.300 Exemplare (2. Quartal 2020)



### Urheber- und Verlagsrecht

K-PROFI und alle in der Zeitschrift enthaltenen, einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit der Annahme von Manuskripten gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Verlag über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. In der unaufgeforderten Zusendung von Beiträgen und Informationen an den Verlag liegt das jederzeit widerrechtliche Einverständnis, die zugesandten Beiträge bzw. Informationen in Datenbanken einzustellen, die vom Verlag oder von mit diesem kooperierenden Dritten geführt werden.

### Gebrauchsnamen

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dgl. in K-PROFI berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Es kann sich um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen handeln, auch wenn sie in K-PROFI nicht als solche gekennzeichnet sind.



© 2020 Kunststoff-Profi Verlag, Bad Homburg  
K-PROFI ist eine Publikation der KI Group.